

[Miszelle]

Aus alter und neuer Zeit

Dat Rätsel.

G. Friedr. Meyer hörte von Jochen Siemer in Gr. Boden folgende Geschichte: Dar is mal'n Mann west, dei is tau'n Daud verurdeilt warn, un do seggt dei Gerichtstherrn tau em, wenn hei er ein Rätsel opgeben kann, wat sei nich raden künnt, denn is hei frie, seggt sei. Do seggt hei:

"Hochbömus Kreenestus,
Tiefteigus Vielinkus,
Musmilach, Kuhklias.«

Dat hebbt sei nich raden künnt, un eih'r sei em los laten hebbt, hett hei er dat Rätsel noch segg'n müßt. "Ja", seggt hei, "ik bün je ünnerwegens West, un mal kam ik na'n Holn, dar seih ik in den haugen Böm dei verln Kreehnester. Un naher kam ik an ein' Diek lank, dar swömmtn'n heil Deil Enten op rüm. Un denn gah ik na ein Burnhus rin, un op dei Grottel dar seih ik, dat dar ein Mus in den Mehlsack taugang is. Un as ik naher wierer gah, do is dar ein Kauh in den frischen Klewer tau freten. un dat all is dat Rätsel".

1927/3 - 108

Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e. V.
© 2018. www.hghl.info

*